

MICHA GELBER

Micha wird am 28. September 1935 in der Stadt Ede in den Niederlanden geboren. Als Micha fünf Jahre alt ist, greifen die Deutschen die Niederlande an. Mit etwa acht Jahren überlebt er das Ghetto in Amsterdam, die Inhaftierung im Durchgangslager Westerbork, im Konzentrationslager Bergen-Belsen sowie im „Verlorenen Transport“. Bei der Befreiung durch die Rote Armee am 23. April 1945 ist er neun Jahre alt.



Die folgenden Icons zeigen euch, wie die Aufgaben zu lösen sind.



Lesen



Diskutieren



Schreiben



Video anschauen



Erklärung



Vertiefung

MICHA GELBER

Der Tod im Konzentrationslager Bergen-Belsen



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Als jüdischer Junge wäre ich normalerweise in die Gaskammer gekommen.“



Lest den Text. Schreibt auf was euch bewegt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Lest euch das Zitat durch.

Tod im Lager

„Am Anfang, den ersten Tag, als ich in Bergen-Belsen eintraf und in die Baracke 21 eintrat, kam ich in den Waschraum. Da habe ich meine erste Leiche gesehen. Da lag ein Häftling, also nicht jemand von uns, der sah gut und gesund aus, aber der lag da auf dem Boden. Der wurde weggeschleppt. Das war meine erste Erinnerung, von jemand sehen, der Tod war. [...] Als es anfing, dass Kinder starben, die ich kannte, hat das... Ich würde fast sagen, man wird ein bisschen immun dagegen. Das wird etwas so Normales, dass man da nicht drauf reagiert. Außer, dass wenn ich das hörte oder erzählte, dass ich lachen musste. Das war meine Reaktion. Und als es immer schlimmer wurde, und als überall Leichen lagen und man die einfach so, eins, zwei, drei auf den Pferdewagen geschmissen hat, und ich spreche jetzt von Feb, März, April 1945, hat das überhaupt keine Bedeutung mehr gehabt. Das Leben hat keine Bedeutung mehr gehabt. Was ein Menschenleben wert ist, das weiß ich: nichts, weniger als nichts. We died like dirt. Das war unglaublich. Ich weiß nicht, ich erzähle es fast, als würde es mich nicht berühren. Natürlich bringt das Emotionen hoch, ich muss das irgendwo weggesteckt haben [...].“



Micha sagt, dass er weiß, dass ein Menschenleben nichts wert ist. Was meint er damit? Notiert eure Gedanken in Stichpunkten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MICHA GELBER

Befreiung aus dem „Verlorenen Transport“



Schaut euch das Video an.



Wie erlebt Micha seine Befreiung und die Zeit in Tröbitz?

.....

.....

.....

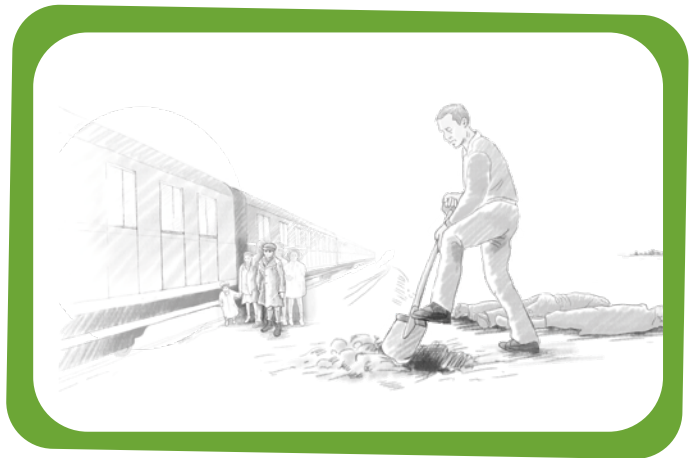
.....

.....

.....



Beschreibt die Illustration.
Lest das Zitat zu der Illustration
auf der Ausstellungstafel
bzw. auf der Website.



Was erzählt Micha Gelber über die Illustration? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MICHA GELBER

Rückkehr ins normale Leben



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„... um unserer Lieben zu gedenken, die während der Zugfahrt und danach ums Leben gekommen sind.“



Schaut euch das Video an.



Was erzählt Micha über die Schwierigkeiten der Rückkehr in ein normales Leben? Wie sieht sein normales Leben aus? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

Umgang mit dem Erlebten



Lest das folgende Zitat von Micha Gelber..

„Ich kontrolliere mein Trauma mit Gleichgültigkeit gegenüber den schrecklichen Bildern und Erinnerungen. Was ich erlebt habe, das ist nicht normal. Es ist mein persönlicher Weg, die Traumata zu verarbeiten und sie aus meinem Kopf zu verdrängen. Schaffe ich das wirklich? Vielen geht es leider anders als mir und sie sind nie von ihren Traumata befreit worden.“



Wie geht Micha Gelber mit den traumatischen Ereignissen um? Inwiefern ist ihm Gedenken wichtig? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Lest das Zitat.

Verschiedene Perspektiven

„Ich war keine zehn Jahre am Kriegsende. Mein Bruder war schon 12. Das ist ein enorm anderer Eindruck. Mein Bruder und ich, wenn wir darüber sprechen, und das tun wir, sind seine Eindrücke und Erinnerung andere. Wir sind beide dort gewesen, haben das gleiche mitgemacht, aber haben Sachen anders gesehen, aus Natur, aus Charakter, aus Aufmerksamkeit. Es ist sehr interessant, wie der eine es sieht und wie der andere. Und wie er es erzählt.“



Worum geht es in diesem Zitat? Kennt ihr auch solche Situationen?



Lest das Zitat.

Micha gelber über den Begriff Zukunft

„Es kommt manchmal vor, dass ich vom Krieg träume, aber im Allgemeinen glaube ich nicht, dass ich eine Mauer um mich gebaut habe. Aber mein Charakter hat mich geschützt und ich denke, das ist sehr, sehr wichtig, auch für meine Kinder und Enkelkinder, dass ich sie noch erreichen und mit ihnen sprechen und mit ihnen zusammenleben kann. [...] Ich habe gelernt, im Krieg zu überleben, in Bergen-Belsen. Fragen Sie mich nicht im Einzelnen wie und was, aber es hat mich gestärkt. Es hat mir die Kraft gegeben, in der Verfassung zu sein, die ich habe: Ich muss weitermachen. Das ist die Zukunft. Man darf vergessen, aber niemals vergeben.“



Micha sagt, dass ihn die Ereignisse gestärkt hätten. Was meint er damit? Was meint Micha, wenn er sagt „Man darf vergessen, aber niemals vergeben?“ Wie steht ihr dazu? Notiert euch Stichpunkte.

.....

.....

.....

MICHA GELBER

Weiterleben nach dem Erlebten



Lest auf der Website oder auf der Ausstellungstafel den Text unter dem Zitat:
„Ich habe vor nichts Angst.“



Schaut euch das Video an.



Worum geht es in dem Video?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Was meint Micha, wenn er sagt, er wird ganz schnell?
Was will er damit ausdrücken? Was meint Micha, wenn er
sagt, „das Leben hat noch immer keinen Wert“?



Wie geht Micha mit dem Thema Angst um?
Was bedeutet für ihn Angst?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



MICHA GELBER

Die Bedeutung von Gedenkstätten und Erinnerung



Lest das Zitat.

Besuch in Deutschland und in Bergen-Belsen

„Das erste Mal war ich wieder in Deutschland im September, Oktober 1963 [...]. Eine deutsche Polizei ist für mich noch immer eine rote Fahne [...]. Dass man normales Deutsch sprach, war für mich auch eine Überraschung. Für mich war Deutsch nur eine geschrieene Sprache. [...] Das erste Mal bin ich wieder in Bergen-Belsen gewesen [...] in 1975 oder 1976 [...]. Es ist so friedlich, es ist so schön. Die Heide, die Bäume, die Vögel, es ist ein Naturreservat. Das war es nicht. Das war genau das Umgekehrte. Was hat Elie Wiesel oder jemand anderes gesagt? Das war auf einem anderen Planeten. Das ist überhaupt nicht zu vergleichen. Da kommen auch überhaupt keine Erinnerungen. Und wenn man dann da rum marschiert und ausschließlich die Stückchen Baracke 11 findet, das, was man da ausgegraben hat [...]. Und da sehe ich ein Massengrab 10.000 Leute, 5000 Leute, 2000 Leute. Ich habe die gesehen, wie die auf dem Berg lagen, bevor sie reingeschoben wurden, bevor wir abgehauen sind.“



Wie war es für Micha wieder in Deutschland zu sein? Wie war es für ihn das erste Mal die Gedenkstätte Bergen-Belsen zu besuchen? Welchen Kontrast zu seinen Erfahrungen beschreibt er?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

MICHA GELBER



Schaut euch nun das Video von Iris Gelber an.



Was hat der Gedenkstättenbesuch und der Besuch von Tröbitz für Iris Gelber bedeutet? Beschreibt den Unterschied zu ihrem Vater?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn ihr noch Zeit habt ...



Habt ihr schon Gedenkstätten des Holocaust besucht? Wie war euer Eindruck?
Welche Bedeutung haben Gedenkstätten in unserer Zeit?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....